

Der westfälische Leser wird gern die Entwicklung der rheinischen Kirche mit der der westfälischen vergleichen und aus der Lektüre der beiden Bände Anregungen empfangen.

Bielefeld.

Rahe.

4. **Martin Gerhardt und Alfred Adam, Friedrich von Bodenschwingh.** Ein Lebensbild aus der deutschen Kirchengeschichte. Bd. II, 2. Verlagshandlung der Anstalt Bethel, Bethel b. Bielefeld 1958. 527 Seiten. Geb. DM 13,50.

Wir sind Alfred Adam dankbar, daß er die von Martin Gerhardt begonnene Bodenschwingh-Biographie zu Ende geführt hat. Dieser letzte Teil behandelt den Zeitraum von 1872 bis zu Bodenschwinghs Tod im Jahre 1910. Zunächst wird der 2. Abschnitt des 2. Buches (1952) unter der Überschrift „Im Zeitstrom 1872-1896“ weitergeführt; hierbei geht es vor allem um das von Bethel ausgehende Sozialwerk. Das 3. Buch, das ebenfalls umfangreiches Quellenmaterial verarbeitet, beschreibt den Ausbau der Anstalt 1885-1905 (das Wachstum der Krankengemeinde, die Diakonissenanstalt Sarepta, die Diakonienanstalt Nazareth, Anstalt und Gemeinde). Im 4. Buch wird „Der Schritt in die Weite 1886-1905“ behandelt (das Missionswerk, das Kandidatenkonvikt, die Theologische Woche und die Theologische Schule sowie die soziale Tätigkeit 1896-1905). Das 5. Buch schließlich bringt den Abschluß von Bodenschwinghs Wirksamkeit 1906-1910 (die letzten Lebensjahre, Haus und Familie, die theologische Grundlage des Lebenswerkes, Bodenschwinghs Wirkung auf die Zeitgenossen).

Der Verfasser hat das Leben und Wirken Bodenschwinghs mit großer Anschaulichkeit bis in die Einzelheiten hinein beschrieben. Möchten viele durch diese Bände tiefer in dieses einzigartige Leben, dessen Wirkungen weitergehen, eindringen!

Bielefeld.

Rahe.

5. **Westfälische Lebensbilder, Bd. VII.** Im Auftrage der Historischen Kommission Westfalens herausgegeben von **Wilhelm Steffens** und **Karl Zuhorn**, Münster/Westf., Aschendorff, 1959. IV und 212 Seiten, 9 Abbildungen. Kart. DM 13,80, Ganzleinen DM 15,80.

Wie der Bd. VI, der 1957 erschienen ist, faßt der VII. zehn Lebensbilder zusammen. Leider können wir nicht die Biographien über den „Repräsentanten des Geistes und der Tradition preußischer Außenpolitik in drei Generationen“ Heinrich Rüdiger von Igen (1654-1728),